

TOP 8

Fahrradmitnahme in ICE-Zügen der Deutschen Bahn AG ermöglichen

**Rede des verkehrspolitischen Sprechers der SPD-Landtagsfraktion
Bodo Wißen MdL**

**anlässlich
der Plenarsitzung am 17. September 2008**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Herr Präsident!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Fahrrad und Eisenbahn sind die umweltfreundlichsten Verkehrsmittel in unserem verkehrsreichen Lande und werden von vielen Reisenden auch im Fernverkehr gern kombiniert. So hat der ADFC ermittelt, dass 2008 etwa 250.000 Fahrradtickets allein für den Fernverkehr verkauft wurden. Das zeigt sicherlich die Beliebtheit dieses Modells.

Aber vor zehn Jahren, im Jahre 1998, gab es noch 600.000 verkaufte Tickets. Woran liegt das? Das liegt nicht etwa daran, dass die Menschen früher dieses Angebot lieber wahrgenommen hätten, sondern daran, dass es früher mehr Möglichkeiten gab. Früher konnte man im ICE und in den D-Zügen sein Fahrrad auch auf Fernverkehrsstrecken mitnehmen. Das ist heute weitgehend nicht mehr möglich, weil mittlerweile bei etwa zwei Dritteln des Fernverkehrs der DB ICE-Züge eingesetzt werden. Leider ist es schade, dass aus diesem Grunde die umweltfreundlichen Verkehrsmittel Fahrrad und Zug zunehmend nicht mehr kombiniert werden können. Erklärtes Ziel der DB AG ist, künftig im Fernverkehr nur noch ICEs einzusetzen. Wenn das so ist, meine Damen und Herren, ist es gerade wichtig, auch die ICEs für die Fahrradmitnahme freizugeben. Denn hierbei können geradezu ideale Verkehrsmittel miteinander kombiniert werden.

Der Fahrradtourismus spielt eine immer größere Rolle. Gerade im Tourismusland Nummer eins, in Nordrhein-Westfalen, wäre es daher sinnvoll, die Fahrradmitnahme im ICE zu ermöglichen. Leider zielte insbesondere die DB AG darauf ab, dies zu verhindern. Ich meine, dass sich das verkehrsreichste Land Nordrhein-Westfalen als Land mit den meisten Zügen und mit den meisten Fahrrädern dieser Initiative nicht verschließen sollte, insbesondere nicht, wenn schon die EU und der Landtag von Baden-Württemberg eine Fahrradmitnahme im ICE fordern.

Wie in den anderen Parlamenten sollten wir diese beiden hervorragenden Verkehrsmittel Fahrrad und Fernzug miteinander kombinieren. Nun wissen wir, dass insbesondere Herr Mehdorn an der einen oder anderen Stelle durchaus dickköpfig ist. Das haben wir beim Bedienzuschlag der DB gemerkt. Ich habe die Hoffnung, dass wir ihn beim Thema der Fahrradmitnahme im ICE dazu bewegen können, sich dieser richtigen Auffassung des Landtags Nordrhein-Westfalen, wenn alle zustimmen, die Fahrradmitnahme im ICE zu ermöglichen, nach einem solchen Beschluss anzuschließen; ich hoffe es jedenfalls.

Die DB führt an, dass es aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nur schwer möglich sei, die Fahrradmitnahme in ICE-Zügen zu ermöglichen. Offenbar galten diese Gründe nicht, als die Fahrradmitnahme bei ICs, ECs oder D-Zügen noch möglich war. Deswegen kann ich nicht verstehen, warum das beim ICE nicht möglich sein soll. Im Übrigen ermöglicht auch der Thalys, ein Zug, der zwischen Köln, Aachen und Paris fährt, die Fahrradmitnahme. Herr Rasche, als sportpolitischer Sprecher müssten Sie eigentlich ein Interesse daran haben, dass das auch im ICE möglich wird.

Der ICE fährt die umgekehrte Strecke, jedoch ist es dabei nicht möglich, das Fahrrad mitzunehmen. Das macht keinen richtigen Sinn.

Selbst in Großbritannien, das nicht unbedingt das Fernreiseland bei der Bahn ist, kann man Fahrräder mitnehmen. Wir von der SPD appellieren an alle Fraktionen, es der Geschlossenheit in den anderen Parlamenten wie im EU-Parlament und im Bundestag nachzutun und gemeinsam mit uns dafür zu streiten, dass eine Fahrradmitnahme im ICE möglich wird. Wir glauben: Das ist eine ideale Verbindung von zwei idealen Verkehrsmitteln. – Danke für die Aufmerksamkeit.